



Das Käzchen mit den goldenen Ohrringen.

Es war nicht lange nach der Schlacht bei Plewna, wo die Russen und Türken mit einander gekämpft hatten. Eine Abteilung türkischer Soldaten kam in ein Dorf, das die Russen ein paar Stunden vorher verwüstet hatten. Jetzt waren sie abgezogen; ehe sie aber gingen, hatten sie die leichten Hütten in Brand gesteckt. Die Bewohner waren geflohen oder lagen erschlagen in ihren Hütten.

Die türkischen Soldaten zogen eilig durch die Dorfstraße, um den Russen nachzusetzen. Unter den letzten der buntgekleideten Schar, der man die Beschwerlichkeiten des langen Feldzugs ansah, war ein alter Soldat, mit dunkelfarbenem Gesicht und langem, grauen Bart. Er kam nur mühsam den anderen nach. Vor dem letzten Hause mußte er einen Augenblick stehen bleiben, um Atem zu schöpfen.

Quer über der Schwelle lag mit gespaltenem Kopf der Besitzer der Hütte, ein noch junger Türke, über ihm sein Weib, als hätte es den Gatten schützen wollen. Die Frau war von einem Bajonettstich durchbohrt, aus dem Dache des Hauses schlugen die roten Flammen hervor.